

Donnerstag den 4. Februar 1875.

(381)

Nr. 867.

## Stand der Kinderpest.

Der Stand der Kinderpest in Krain bis zum 28. Jänner d. J. ist folgender:

In Dornegg sind bei einem Viehstande von 236 Rindern und 489 Schafen in fünf verseuchten Bösen drei Kinder und ein Schaf gefallen, fünf Kinder und neun Schafe erkrankt und getödtet und 15 Rinder und 80 Schafe als verdächtig getödtet worden.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß jedermann, welcher Erscheinungen einer innerlichen Erkrankung an einem ihm gehörigen oder seiner Aufsicht anvertrauten Kinde wahrnimmt, hievon unverzüglich dem Ortsvorstande die Anzeige zu erstatten hat, welchem allsogleich die Erstattung der weiteren Anzeige an die Bezirksbehörde obliegt, widrigenfalls laut § 32 des R. P. G. vom 29. Juni 1868 das Recht auf Entschädigung für erschlagene Thiere verloren geht.

Laibach, am 30. Jänner 1875.

K. k. Landesregierung für Krain.

(382—1)

## Kinderpest.

Aus Anlaß der in der Ortschaft Podir, der Bezirkshauptmannschaft Sefana am 31. Jänner l. J. constatirtermaßen ausgebrochenen Kinderpest, wornach laut einer Mittheilung der genannten l. l. Bezirkshauptmannschaft der politische Bezirk Sefana als Seuchengrenzbezirk erklärt wurde, — werden in denselben auf die Ortsgemeinden Senosetsch, Jamle, Britof und Oberurem der l. l. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg einbezogen.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß für den obbezeichneten Seuchengrenzbezirk die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 29. Juni 1868 R. G. B. Nr. 118 und der Vollzugsvorschrift vom 7. August 1868 R. G. B. Nr. 119 in Wirksamkeit treten.

K. l. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 2. Februar 1875.

(363—1)

## Bauadjunctenstellen.

Für den Staatsbaudienst im Herzogthume Krain sind zwei sistemisirte l. l. Bauadjuncten-

Nr. 894.

stellen mit den der X. Rangsklasse sistemmäßig gebührenden Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig documentirten insbesondere mit der Nachweisung über die vollendeten technischen Studien und die abgelegte Staatsbauprüfung versehenen Competenzgesuche

längstens bis 20. Februar 1875 bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Laibach, am 28. Jänner 1875.

K. k. Landespräsidium für Krain.

(379—1)

Nr. 244.

## Ingenieurstelle.

Für den Staatsbaudienst im Herzogthume Krain ist eine sistemisirte l. l. Ingenieurstelle mit den der IX. Rangsklasse sistemmäßig gebührenden Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle wollen ihre gehörig documentirten Gesuche bei dem gefertigten Präsidium bis längstens

25. Februar 1875

überreichen.

Laibach, am 29. Jänner 1875.

K. k. Landespräsidium für Krain.

# Anzeigebblatt.

(191—1)

Nr. 4465.

## Reassumierung exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Derung von Kompole gegen Johann Novak von Podgora c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Ref. 1 und 2 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1280 fl. im Reassumierungswege auf den

6. März,

auf den

10. April

und auf den

15. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem vorigen Antrage bestimmt worden.

K. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. August 1874.

(34—1)

Nr. 7826.

## Erinnerung.

an Franz und Anton Perko von Kompole.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Franz und Anton Perko von Kompole hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben als Erben nach Anton Perko bei diesem Gerichte Anton Mustar von Kompole die Klage auf Bezahlung eines Darlehens per 70 fl. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 6. November 1874, Z. 7826, die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den

8. März 1875,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Jakopic von Podpeisch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen

Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 6. November 1874.

(219—1)

Nr. 5271.

## Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Herrs von Laibach gegen Johann Corn von Altoberlaibach Nr. 64 wegen in rückständigen laufenden Steuern schuldigen 79 fl. 77 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref. Nr. 86, Urb. Nr. 234 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W. c. s. c. und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsetzung auf den

13. März 1875,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. Dezember 1874.

(356—1)

Nr. 80.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. v. Wurzbach die executive Versteigerung der Primus Majdit'schen Erben von Podorh gehörigen, gerichtl. auf 140 fl. geschätzten Besitzrechte, rücksichtlich des zehn-

ten Theils des Acker Sobulovna Parz. Nr. 20 a und b von der Realität Urb. Nr. 59, pag. 61 ad Hof Morawitscher Dominicalisten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

1. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Antrage ein 10 perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Egg, am 7ten Jänner 1874.

(240—1)

Nr. 73.

## Erinnerung

an die vier unbekanntten Kinder des Georg Ambrozil und deren allfällige Rechtsnachfolger unbekanntten Aufenthaltes.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntten Kindern des Georg Ambrozil und deren allfälligen Rechtsnachfolger unbekanntten Aufenthaltes durch einen aufzustellenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Johann Ambrozil von Asp Nr. 42 wider dieselben die Klage auf Verjährung der Saksforderung per 212 fl. 30 k. c. M. sammt Naturalien sub praes. 9. Jänner 1875, Z. 73, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

2. März 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 18 des Summarpatentes angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Andreas Zuppan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nam-

haft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, 9. Jänner 1875.

(327—2)

Nr. 324.

## Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Alois Koblauer aus Littai gegen Andreas Medved aus Großpredku pcto. 130 fl. c. s. c. hat es bei der mit Bescheid vom 12ten Oktober 1874, Z. 5678, auf den

12. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Urb. Nr. 33/3 pag. 89 ad Grundbuch St. Martin das Verbleiben.

K. l. Bezirksgericht Littai, am 14ten Jänner 1875.

(159—3)

Nr. 9592.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Drajem von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Josef Klemen von Dukuje gehörigen, gerichtl. auf 250 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 232/1 ad Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

7. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Antrage ein 10 perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1874.

# Agenten

in den Hauptstädten Oesterreichs, sowie Geschäftsreisende für den Vertrieb metrischer Gewichte und Masse gesucht. Gefällige Offerten unter **R. P. 2453** befördern **Hansenstein & Vogler in Wien.** (383)

## Aufforderung.

Jene p. t. Private, welche sich im pfandweisen Besitz der sechs Interimscheine der allg. Versorgungsanstalt in Wien: Nr. 115,043, 115,044, 115,045, 115,046, 115,047 u. 115,048 befinden, werden eingeladen, diese Interimscheine zur Einlösung im **Annoncenbureau** (Färstenthof 206) präsentieren zu wollen. (388) 3-1

## Bau-Arbeiten

Für den neuen Schulhausbau in Zagor nächst der Südbahn werden die (389) 3-1

## Tischler- und Schlosser-Arbeiten

in Offertwege überlassen. Die Herren Unternehmer wollen ihre Offerte bis 18. Februar l. J. beim gefertigten Gemeinde-Amt überreichen.

### Gemeinde-Amt Zagor.

A. Dornig,  
Gemeindevorsteher.

Das bewährteste  
**Maieskraut**  
von  
Dargestellt von Dr. Bicus,  
Wittgenbergstr. 11-12  
in Wien,  
Bleichgasse 2.  
zu haben in der  
Ordnungs-Abtheilung für  
geheime Krankheiten  
(beim Dr. Bicus) Wien,  
St. Michaelstr. 11-12.  
Zugleich Erhaltung von 11-4 Uhr.  
auch durch Correspondenz  
beantwortet werden. Medicamente  
beliebig. (Obere Postgasse 11.)

(169-3) Nr. 11758.

## Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache der Frau Karolina Bicus, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, gegen Franz Selhar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 22. August 1874, Z. 7773, auf den 23. Dezember 1874 angeordnete executiv dritte Feilbietung der dem Exe-cuten gehörigen Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem pcto. 234 fl. 19 1/2, kr. a. s. c. mit Verbehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Inhalte auf den 20. Februar 1875 übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Dezember 1874.

## Schicken

Sie Ihre Adresse an den **ersten und grössten 27 kr.-Bazar Au Bon Marche, Wien, Adlergasse Nr. 12**, und Sie bekommen sodann eine gut sortierte Muster-Collection von 27 fr. Waren gratis und franco eingefendet. Jeder Auftrag wird solid, reell und gewissenhaft ausgeführt. (342) 6-1

### Gastrophan.

Specificum gegen Magenleiden: Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Magenkrämpfe, Bleichsucht, Sodbrennen, Erbrechen u. s. w.

### Präservativ gegen Cholera.

1 Flacon 70 kr. ö. W.  
(3058) 15-10

### Kral's echter

### karolinenthaler Davidsthee

gegen Lungenerkrankungen, Husten, Brustschmerzen, Athmungsbeschwerden u. s. w.

1 Packet 20 kr. ö. W.

### Medizinisch flüssiger

### Eisenzucker

vorzüglich gegen Blutarmuth und deren Folgekrankheiten, Bleichsucht, Scrophulose, Gicht, Rheumatismus, englische Krankheit etc.

1 große Flasche 1 fl. 20 kr.

1 kleine Flasche 60 kr.

**Hauptdepôt** in Paßau: G. Piccoli, „Apothek zum Engel“, ferner Alb. Ramm, Apotheker und V. v. Trakoezy, Apotheker; Adelsberg: J. Kupferschmidt, Apotheker; Graz: J. Purgleitner, Apotheker, V. Grablovitz, Apotheker; Klagenfurt: Dr. P. Hauser's Erben, Apotheker; Villach: Karl Kump, Apotheker; Steinz bei Graz: V. Timouschek, Apotheker.

## Geschäfts-Anzeige.

Ich erlaube mir hiemit einem hochgeehrten p. t. Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das ehemals unter der Firma „Productiv-Genossenschaft der Kleidermacher“ am **Kundschafplatz Nr. 233, 1. Stock**, neben der Grabeskybrücke bestehende Geschäft übernommen habe und selbes in ausgedehnterem Maße unter der Firma

## Vincenz Wenko

fortzuführen werde.

An diese Anzeige knüpfe ich gleichzeitig die höflichste Bitte, das ehrenvolle Vertrauen, welches meine Vorgänger genossen, auch auf mich gültig übertragen zu wollen, indem ich die Versicherung beilege, für solide Arbeit, so wie für gute und moderne Stoffe in großer Auswahl Sorge zu tragen, die Arbeit nach der neuesten Façon prompt und billig auszuführen, und mich nur den Wünschen meiner geehrten Kunden unterzuordnen. (371) 2-1

Achtungsvoll

Vincenz Wenko,

Kleidermacher für Civil und Militär.

## BEKANNTMACHUNG.

Nachdem die Betheiligung bei den im Monate Dezember arrangirten Gruppen à 500 und à 100 Stück

# WIENER STADT-LOSE

(Prämien-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1874)

angesichts der gebotenen Vortheile und des realen Preises derart bedeutend war, dass ich nicht imstande war, allen eingelassenen Anmeldungen gerecht zu werden, und nachdem häufige Anfragen einlangen, ob eine Betheiligung bei Gruppen nicht mehr möglich, so habe ich mich entschlossen, und zwar um auch nach dieser Richtung hin dem allseitigen Wünsche zu entsprechen, bloss die grössere Gewinnst-Chancen bietenden

## Gruppen auf 100 Stück dieser Wiener Stadt-Lose

zu bilden, und werden Anmeldungen vom 15. Jänner ab unter nachstehenden Bedingungen angenommen.

Der Preis für einen Antheilschein ist ö. W. fl. 125.—

worauf bei Anmeldung fl. 5.— zu erlegen, die weiteren fl. 120.— vom Monate März 1875 angefangen in monatlichen Theilzahlungen à fl. 5.— zu zahlen sind, zu welchem Zwecke jeder Theilnehmer bei der sofort nach Eintreffen der Bestellung geschehenen Absendung des Antheilscheines 24 frankirte, von mir complet ausgestellte Postanweisungen erhält. Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco zugestellt.

Der Haupttreffer beträgt in jeder der 4 Jahresziehungen fl. 200,000, ferner sind Nebentreffer à fl. 50,000, 10,000, 5 à 1000 etc. Jeder Gewinn, der in den 8 Ziehungen während der Einzahlungsdauer u. z. 1. April, 1. Juli, 1. Oktober 1875, 2. Jänner, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober 1876 und 2. Jänner 1877 auf die in der Gruppe

bedinglichen Lose entfällt, wird unter die Besitzer der 100 Antheilscheine nach Abzug des Kostenpreises für ein neuanzuschaffendes Los bar ausbezahlt.

Es handelt sich hier nicht um Anschaffung eines Loses, wobei der Käufer für die grossen Spiel-Chancen etwas bezahlt, sondern um die Erwerbung eines im strengsten Sinne des Wortes sicheren Anlagepapiers, indem der Spielplan dieser Lose nicht nur jeden Verlust unmöglich macht, sondern auch dadurch, dass der kleinste Treffer, der jetzt schon fl. 130.— und bis fl. 200.— steigt, eine Verzinsung des Capitals bietet. Der sprechendste Beweis hierfür ist, dass fl. 100.— 1864er Lose mit genau demselben Spielplan heute bereits den Preis von fl. 140.—, fl. 100.— Creditlose den Preis von 165 überschritten haben. Die Spielgesellschaft als solche bietet durch die Anzahl von 100 Losen eine wahrscheinlichere Gewinnhoffnung, und ist durch die Theilzahlungen auch den minder bemittelten Ständen Gelegenheit geboten, nicht nur an den Spiel-Chancen dieser Lose theilzunehmen, sondern ein solches Los als Capitalanlage zu erwerben.

Jeder der P. T. Theilnehmer, der mehrere Antheilscheine zu nehmen gewillt ist, möge gefälligst angeben, ob er die Antheile aus einer und derselben Gruppe oder ob er aus verschiedenen Gruppen je 1 Stück wünscht.

Da die Zahl der zur Betheiligung bestimmten Gruppen eine beschränkte ist und demnach die Annahme der Vormerkungen baldigst geschlossen werden dürfte, so wird um rechtzeitige Einsendung der Anmeldungen gebeten, und sind dieselben ausschliesslich an den Unterzeichneten in Wien zu richten.

## Ferdinand F. Leitner, k. k. Hof-Wechsler, Wien, Börseplatz 3 und Esslinggasse 1.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des Herrn Franz Stermole von Kanfer.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25ten September 1874 mit Testament verstorbenen Localkaplans Franz Stermole von Kanfer eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 26. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. December 1874.

(157-3) Nr. 12583.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo sich befindlichen Jakob, Anton und Martin Sore von Slavina und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß der in der Executions-sache des Jakob Sbricak von Senofelsch gegen Franz Sore von Slavina erlassene executiv Realfeilbietungsbescheid vom 19. September l. J., Z. 8842, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Anton Badnu von Slavina zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. December 1874

(350-2) Nr. 3335.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird über Ansuchen des Urban Peternell von Dobrova Nr. 9 die auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Taffer sub Berg Nr. 1272 vorkommenden Realität laut Obligation vom 21. März 1801 für Bartholomäus und Maria Cestnik mit 80 fl. und laut Obligation vom 30. Juli 1802 für Georg Pohar mit 88 fl. haftenden Forderungen mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. April 1873, Z. 1000, da in der gesetzlichen Frist niemand einen Anspruch darauf geltend machte, für amortisirt, erloschen, null und nichtig, daher zur bürgerlichen Lösung geeignet erklärt.

k. k. Bezirksgericht Raasdach, am 3. Dezember 1874.